

# Einbruch im Juwelenmuseum

An einem Wintertag, fünf Tage vor James Geburtstag, saß James in seinem Büro und fragte sich: „Wann kommt der nächste Anruf?“

Später. Dring-dring machte das Telefon. „Endlich“, sagte James und ging an den Hörer.

„Mit wem spreche ich?“

„Rudi!“, rief der am Telefon.

„Ganz ruhig, tief durchatmen und dann kannst du mir alles erzählen.“

„Okay“, sagte Rudi. „Also, das Juwelenmuseum in Weiden wurde ausgeraubt.“

„WWWaaasss!!!“, schrie James.

„Ja“, sagte Rudi traurig.

„Okay“, sagte James, „ich komme so schnell wie es geht.“

Ein paar Minuten später.

„Ja, ich bin da. Gibt es Opfer?“

„Ja, aber sehr wenige. Aber dafür ist der Museumsleiter schwer verletzt“, sagte einer vom Sicherheitsdienst.

„Okay, dann fahren wir ins Krankenhaus und befragen ihn“, sagte James.

Eine Stunde später.

„Wie viele Stationen hat dieses Krankenhaus?“, motzte James.

„Ähem, es hat 9832 Stationen“, sagte ein Arzt.

„Okay“, sagte James.

Jetzt standen sie vor der letzten Tür. James klopfte an und ging hinein.

„Hallo, ist da jemand?“, fragte James.

Er bekam keine Antwort. Aber da lag Blut auf dem Boden.

„Er wurde mitgenommen“, sagte Rudi böse.

„Das Fenster ist offen, er muss hineingeklettert sein“, sagte der Detektiv enttäuscht.

„Schnell, hinter her!“, sagt der total ausrastende Rudi.

Sie sprangen aus dem Fenster und landeten in einem Jeep und fahren hinterher. Sie fahren ganz leise hinter ihm her und James nahm seine Pistole und schoss. Er traf! Das Auto kippte um, der Dieb ging heraus, warf eine Nebelbombe und verschwand.

„Mist!“, brüllten James und Rudi.

„Er ist uns entwischt!“, motzte James.

Aber Rudi sagte: „Sieh` es ´mal positiv, wir haben sein Handy.“

„Stimmt“, sagte James.

Längere Zeit später. Endlich waren sie da. Sie standen vor einer großen Tür. Plötzlich ging die Tür auf und es kamen wieder Nebelbomben. Sie sahen nichts. Plötzlich kamen Schüsse und irgendwann sah der Dieb auch nichts mehr und deswegen überführten James und Rudi ihn.

Später kam die Polizei und er kam ins Gefängnis. Die Juwelen kamen wieder ins Museum.

„Vielen Dank, James und Rudi. Ohne euch wäre er jetzt weg und die Juwelen auch“, sagte der Bürgermeister.

„Nichts zu danken, Hauptsache, alles ist beim Alten“, sagte James zufrieden.

„Aber das war ein lang gesuchter Dieb. Er heißt Barta el Klava“, sagte der Polizist.

Und dann wurden sie die Helfer der Stadt.